

Der erste Titel

Reiten: RV Nienberge-Schonebeck holt sich die Jugendstandarte / Einzelsieg für Melanie Geßmann

Von Marion Fenner

MÜNSTER. Knapp zwei Jahre ist der Reiterverein Nienberge-Schonebeck erst alt – und jetzt hat der Verein seinen ersten Titel gewonnen. Die Jugendstandarte der Stadt Münster wird ab sofort den Trophäenschrank der Schonebecker schmücken. Das Team holte am Sonntag im Westfälischen Pferdezentrum in Handorf den Sieg beim Nachwuchs-Turnier des Reiterverbandes Münster und damit das – wie es Bürgermeisterin Katrin Reismann formulierte – „rote Trikot der Westfälischen Nachrichten“. Nach Dressur, Vor-

»Wir waren sowohl beim K+K-Cup als auch beim Jugendturnier im vergangenen Jahr immer dicht dran.«

Angelika Geßmann



Strahlende Sieger: Die Mannschaft des RV Nienberge-Schonebeck siegte im Wettkampf um die Jugendstandarte der Stadt Münster mit (v. l.) Trainer Andreas Geßmann sowie Melanie Geßmann, Clarissa Wildermann, Nina Voos und Adriana Dreyer. Die Einzelwertung gewann Melanie Geßmann vom RV Nienberge-Schonebeck. Ihr gratulierte der Marketingleiter der Westfälischen Nachrichten, Marc Zahlmann (kleines Bild).

Fotos: Marion Fenner

mustern und Theorie lag die Mannschaft, die von Sabrina und Andreas Geßmann vorgestellt wurde, vor dem abschließenden Springen knapp vor dem RV Albachten in Führung. Titelverteidiger RV Gustav Rau Westbevern lauerte auf Rang drei. Drei fehlerfreie Runden der Albachtener Reiter setzten die Nienberger ziemlich unter Druck. Doch die Amazonen bewiesen Nervenstärke. Zwar hatten sie letztlich einen Springfehler mehr als das Team aus Albachten, doch in der Endabrechnung reichte es für den Gewinn des Standartenwettkampfs der Mannschaften.

Einer der strahlendsten Sieger bei der Ehrenrunde war Ausbilder Andreas Geßmann. Er kostete das Einreiten mit seiner Mannschaft so richtig aus – zufriedener konnten Sieger nicht aussehen. Auch der Vereinsvorsit-

zenden Angelika Geßmann war die Freude über den ersten Titel anzusehen. „Wir waren sowohl beim K+K-Cup als auch beim Jugendturnier im vergangenen Jahr immer dicht dran. Schön, dass es jetzt endlich geklappt hat.“ Einziger Wermutstrop-

fen für die Vereinschefin war, dass sich mit Werner Jakob ein Starter aus der zweiten Mannschaft des RV Nienberge-Schonebeck schwer verletzt hatte und sich nun einer Operation an der Schulter unterziehen muss. „Die Mädels haben den Sieg

auch für Werner geholt“, sagte Angelika Geßmann, die hofft, dass der junge Reiter bald wieder im Sattel sitzen kann. Die Albachtener zeigten sich unterdessen als faire Verlierer. „Wir freuen uns riesig über Platz zwei“, sagte Anna Maria Holken-

brink. „Die Nienberger haben wirklich toll gekämpft und damit den Sieg verdient.“ Auch Tanja Alferts, Trainerin des Titelverteidigers Westbevern, war mit Rang drei zufrieden. „Schon in der Dressur haben die Nienberger vorne gelegen und ihren Vorsprung in den anderen Disziplinen gehalten. Wir werden beim nächsten Mal wieder angreifen.“ Der Einzelsieg in diesem Wettkampf ging ebenfalls nach Nienberge. Melanie Geßmann hatte auf Roxette die Nase vorn. Zusätzlich gab es für den Verein, der die meisten Fans mit in die Halle gebracht hatte, einen Sonderehrenpreis. Über die 250 Euro freuten sich diesmal die Reiter vom RV Gustav Rau Westbevern.

Zwei Fragen an:

Britta Potlitz, Jugendwartin des Reiterverbandes Münster

Welchen Stellenwert hat das Jugendturnier im Reiterverband?

Potlitz: Einen sehr hohen. Dort sind die Nachwuchstreiter anzutreffen, die in den kommenden Jahren beim K+K-Cup an den Start gehen werden. Außerdem ist es für die Ju-

gendlichen eine Motivation, auch in den Wintermonaten intensiv zu trainieren und dann gut vorbereitet in die nächste Saison zu gehen.

Insgesamt waren nur zehn Vereine vertreten. Sind Sie mit den Starterzahlen zufrieden?

Potlitz: Natürlich würden wir uns darüber freuen, wenn alle zum Reiterverband gehörenden Vereine hier an den Start gehen würden. Aber es ist nicht immer ganz einfach, junge Reiter zu finden, die sowohl im Springen als auch in der Dressur antreten können. -mfe-